

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

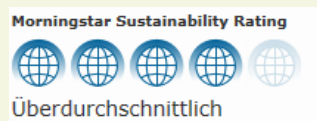
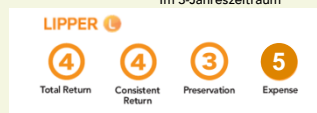


Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert

FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Januar 2017





Aktiv.
Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute

Return. Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Der neue US-Präsident Donald Trump legt ein beeindruckendes Tempo vor. Mit den bislang 17 Dekreten verfügte er über Obamacare, Einwanderungsstopp, Ausstieg aus dem transpazifischen Handelsabkommen (TPP) u.a.m. Weitere gewichtige Punkte stehen an: Handelsreform, Steuerpolitik sowie Deregulierung und Infrastrukturprogramme etc.. Noch sind viele Fragen offen. Die Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise ist hoch und könnte im weiteren Verlauf für unruhige Zeiten an den Kapitalmärkten sorgen. Im Gegensatz dazu liefert die US-Wirtschaft klare Fakten in Form von guten Konjunkturdaten. Die Stimmungslage von Unternehmen und Verbrauchern ist unverändert hoch und auch die zuletzt veröffentlichten Wirtschaftsdaten wie beispielsweise Industrieproduktion (+0,8% im Monatsvergleich), Kapazitätsauslastung (75,5%) und Arbeitsmarkt belegen die Stärke der US-Wirtschaft.

Die Indikatoren der Eurozone zur Unternehmensstimmung für Januar sind insgesamt positiv ausgefallen. Die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor sind mit 55,2 und 53,7 deutlich über der Wachstumsschwelle. Und auch Industrieproduktion, Bau und Konsum sind stabil. Die Konjunktur scheint die Dynamik des letzten Quartals mit in das neue Jahr zu transportieren. Allerdings warten auch hier politische Unsicherheiten auf die Kapitalmarktteilnehmer. Angefangen von den Austrittsverhandlungen mit UK, über die anstehende Parlamentswahl in den Niederlanden (März) bis hin zur Präsidentschaftswahl in Frankreich (April/Mai). Wir gehen nicht davon aus, dass diese Länder „den Euro abwählen“ werden.

Trotzdem wird auch hier die Unsicherheit vor den entsprechenden Wahlterminen steigen. Die Inflationsraten in beiden Regionen sind wie erwartet gestiegen. Im Dezember stieg die US-Inflationsrate um 0,4% auf 2,1%. Im Januar zog die europäische Inflationsrate von 1,1% auf 1,8% an. Ein gewichtiger Faktor ist der Anstieg des Ölpreises, der noch vor einem Jahr bei rund 40 USD/Barrel lag und aktuell bei 54 USD/Barrel liegt. Die US-Inflation dürfte das hohe Niveau aufgrund des zunehmenden Lohndrucks beibehalten. Die US-Notenbank hat damit ausreichend Gründe für die angekündigten Leitzinserhöhungen. Die EZB wird trotz des Inflationsanstiegs keine Veränderung der Leitzinspolitik vornehmen.

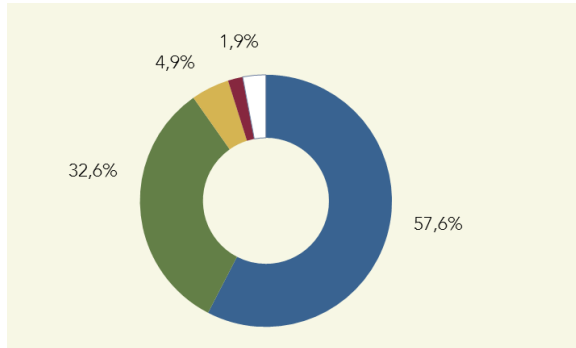
China beschreitet kontinuierlich den Weg hin zur Dienstleistungsgesellschaft. Bereits 40% der Beschäftigung finden hier statt. Trotzdem ist die Wirtschaft immer noch zu sehr von Investitionen der Regierung abhängig. Einer der wesentlichen Wachstumstreiber des Vorjahres, die Kreditneuvergabe, ist rückläufig. Die hohe Verschuldung sowie die drohenden Handelsstreitigkeiten mit den USA und der damit gegebenenfalls schwächere Export sind die wesentlichen Risiken für die zweitgrößte Volkswirtschaft in diesem Jahr. Insgesamt liegen die Stimmungsindikatoren auf hohem Niveau und die realen Wirtschaftsdaten bieten ein gutes Umfeld für eine anhaltend gute Weltkonjunktur. Es sind in erster Linie die Unwägbarkeiten von politischen Aussagen bzw. Handlungen und Wahlergebnissen, die die Zukunft der Kapitalmärkte sehr unsicher machen und eine etwas vorsichtigere Positionierung ratsam erscheinen lassen.



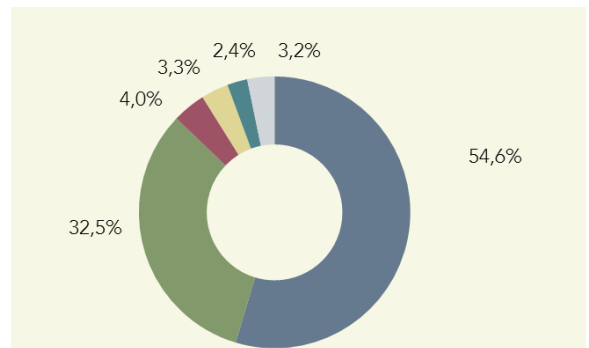
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.01.2017)

■ Aktien
■ Anleihen
■ Liquidität
■ Alternative Investment



■ EUR
■ USD
■ GBP
■ CHF
■ NOK
■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 31.01.2017 beträgt 397,70 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Januar 2017

Die EZB betonte auf ihrer Sitzung im Januar, dass man durch den aktuellen Inflationsanstieg auf 1,8% hindurchschaue, da dieser vor allem der Ölpreisentwicklung geschuldet sei (Anmerkung: In 2015 führte eben u.a. ein ölpreisbedingter Rückgang der Inflationsrate dazu, mit PSPP (Public Sector Purchase Program), also dem Staatsanleihekaufprogramm, zu beginnen. So ändern sich die Zeiten!). Auch die Fed kommunizierte nach ihrer Zinserhöhung im Dezember eine „wait-and-see“ Position. Die politischen Themen (Wahlen in mehreren Ländern Europas, Bankenrettung der Monte dei Paschi, mögliche Strafzölle, Handelskriege oder Steuersystemänderungen) beschäftigten zwar die Marktteilnehmer, haben bisher jedoch nur vereinzelte Spuren an den Märkten hinterlassen. Nach den turbulenten Vormonaten herrschte im Januar zwar keine Ruhe, doch es lag eine relativ geringe Schwankungsbreite bei US-Treasuries vor. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen beendeten den Monat bei 2,45% nahezu unverändert, nachdem sie bei 2,44% ins Jahr gestartet waren. Deutsche 10-jährige Bundesanleihen stiegen jedoch seit Jahresbeginn von 0,21% auf 0,43%. Neigt man zu Dramatisierungen könnte man davon sprechen, dass sich die Rendite mehr als verdoppelte. Die Break-Even Renditen inflationsindexierter Anleihen setzten im selben Zeitraum ihren Anstieg von 1,27% auf 1,35% fort.

Italienische Anleihen mussten höhere Risikoaufschläge verzeichnen, vor allem nachdem ein Urteil des Verfassungsgerichtes frühere Neuwahlen ermöglicht. Auch der iTraxx als Maßstab für Unternehmensanleihen beendete den Monat ebenfalls kaum verändert bei 73 Basispunkten (Beginn 72 BP).

Die Anleihemärkte waren vor allem damit beschäftigt den Anstieg der Inflationsraten zu verarbeiten und die zahlreichen Neuemissionen zu bewerten. Dass ein Neuemissionsvolumen von über 160 Mrd. Euro platziert werden konnte, ohne dass die Renditen oder die Spreads merklich anzogen, spricht jedoch andererseits für eine starke Nachfrage. Wir reduzierten unseren Bestand im db xTracker Sov. Yield Plus und kauften im Gegenzug im Nachrangbereich zu (HSBC in USD). Die seit den US Wahlen beobachtete Aufwärtsdynamik an den Aktienmärkten erfuhr im Januar eine Abschwächung, die Kurse konsolidierten auf hohem Niveau. Die nochmals rückläufige Volatilität zeugt von einer gewissen Sorglosigkeit der Investoren. Angesichts des möglichen Enttäuschungspotentials hinsichtlich der „Trumponomics“ (Beispiel Unternehmenssteuerreform) und der damit verbundenen Unsicherheit reduzierten wir kurzfristig etwas unser Aktiengewicht. So realisierten wir in Allianz nach aufkommenden Übernahmespekulationen Kursgewinne.



Kommentar des Fondsmanagements

Eine vor Mitte Februar erfolgte Übernahme würde den geplanten Aktienrückkauf gefährden. Ferner verkauften wir in Großbritannien Reckitt Benckiser komplett und reduzierten unsere Positionen in Apple, Daimler und UBM Development. In Baker Hughes wurden über eine geschriebene Kaufoption Stücke abgerufen. Des Weiteren tauschten wir im US Energiesektor Occidental Petroleum in Marathon Oil. Auf der Kaufseite erhöhten wir unsere Bestände in Blackstone und Fresenius Medical Care. Mit der kanadischen Potash Corporation erwarben wir eine erste Position im weltgrößten Düngemittelkonzern. Alle drei wichtigen Nährstoffe für eine erfolgreiche Ernte (Kali, Phosphat und Stickstoff) werden vom Unternehmen produziert und vertrieben. Als Weltmarktführer bei Kali steht das Unternehmen allein für 20 % der globalen Kapazität. Sinkende Getreidepreise und die Rezession in Brasilien (einer der führenden Agrarproduzenten) verschärften in der jüngeren Vergangenheit die schwierige Situation und führten zur Ausweitung von Überkapazitäten.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Nachdem Präsident Trump am 20.01.2017 vereidigt wurde, erwartet der Markt nun Vollzug der angekündigten Maßnahmen. Steuersenkungen, Steueramnestie für Auslandsgewinne internationaler Unternehmen und Infrastrukturmaßnahmen sind mit Sicherheit zunächst positiv für Unternehmen und können gegebenenfalls sogar das starke US-Wachstum noch unterstützen. Doch wann und in welchem Umfang Maßnahmen beschlossen werden bzw. zu wirken beginnen, steht noch in den Sternen. Deswegen wird die Fed vermutlich auch nicht zu schnell die Zinsen anheben, wengleich die Taylor-Rule besagt, dass die FED selten so expansiv war in den letzten 30 Jahren. Die Geldpolitik der EZB bleibt auf absehbare Sicht expansiv, eine Reduzierung der Ankaufsvolumina dürfte kaum vor dem Sommer anstehen.

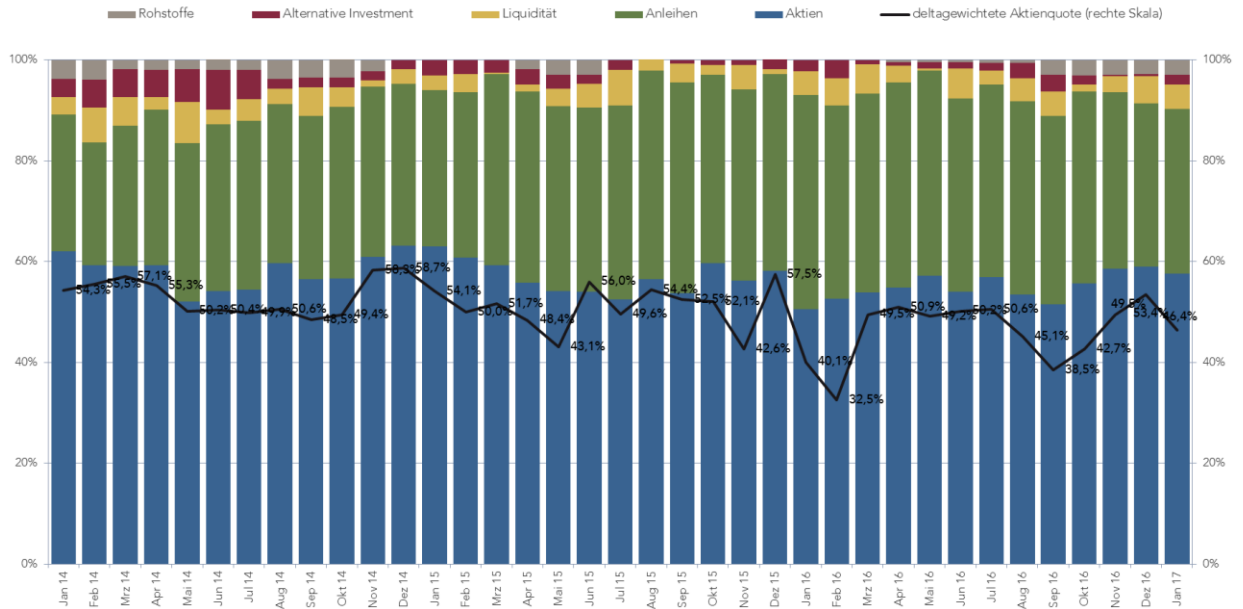
Mittlerweile mehren sich jedoch Anzeichen, dass die Talsohle durchschritten sein könnte. Das Preisniveau bei Kali stabilisiert sich, das Nachfragevolumen zeigt Erholungstendenzen. Ungeachtet der schlechten Entwicklung in den letzten Jahren bleiben die mittel- und langfristigen Trends (wachsende Weltbevölkerung, steigender Bedarf an Nahrungsmitteln) unverändert intakt. Die Konsolidierung der Agrar-Chemie Branche schließt auch Potash mit ein. Potash und Agrium wollen sich via Aktientausch zum größten börsennotierten Düngemittelkonzern der Welt zusammenschließen. Im Optionsbereich wurde ein Discount Put auf den DAX gekauft sowie zur Reduzierung der delta-gewichteten Aktienquote eine Reverse Discount Struktur auf den DAX erworben.

Es stellt sich die Frage, ob die Unternehmensberichtssaison und die positiven wirtschaftlichen Fundamentaldaten genug Impulse liefern können, um den Aktienmarkt aus der aktuellen Konsolidierungsphase zu befreien. Andererseits können die politischen Entwicklungen (Trump-Dekrete, Wahlen in Europa) das Potential besitzen, die Investoren zu verunsichern und die Volatilität wieder steigen zu lassen. Somit bewegen sich die Aktienmärkte in Hab-Acht-Stellung seitwärts, Volatilitätskennzahlen gehen weiter nach unten. Während weiter frisches Geld in den Aktienmarkt fließt, suchen investierte Anleger Schutz durch scheinbar günstige Optionen. Dieses Patt kann durchaus noch bis ins zweite Quartal bestehen bleiben.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

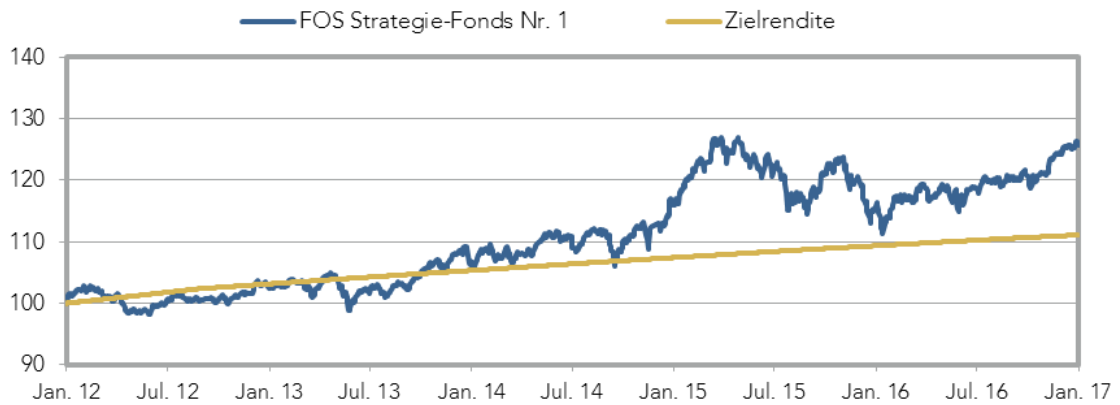
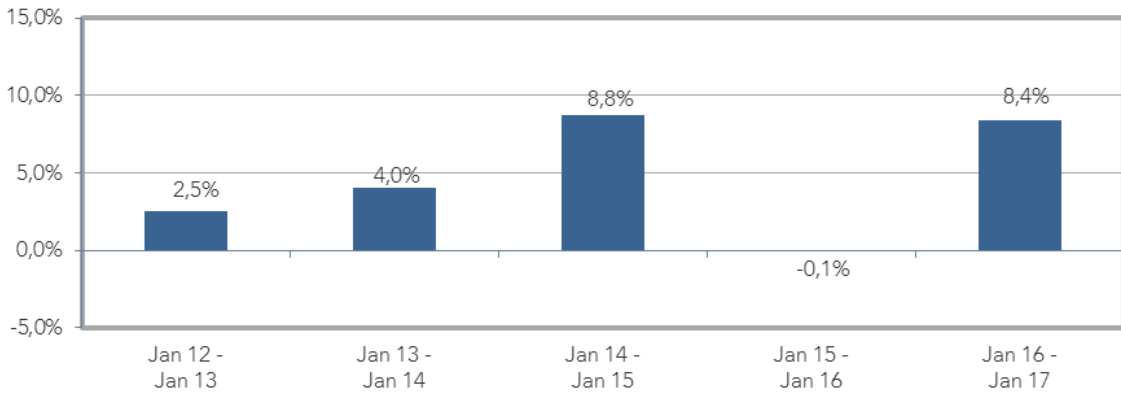
Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.01.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Rio Tinto	1,86%
Blackstone	1,70%
Philips	1,55%
Indus Holding	1,53%
Novo-Nordisk B	1,43%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	3,00%
iShares S&P Gold Producers	2,53%
iShares MSCI Japan EUR hedged	1,96%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	1,67%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,50%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,44%
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,37%
0,834% Credit Logement Perpetual (Floater)	1,22%



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite (Geldmarktverzinsung Euribor 12M + 1,5 % p.a. nach Kosten) zu erreichen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	36,40%	1,10%	1,10%	4,14%	6,03%	8,42%	8,33%	17,83%	25,63%
Zielrendite*	28,67%	0,12%	0,12%	0,37%	0,77%	1,60%	3,43%	5,47%	11,10%
Delta	7,73%	0,98%	0,98%	3,78%	5,26%	6,83%	4,90%	12,35%	14,53%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	7,31%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,86	NAV	12.630,93
Sharpe-Ratio	1,20	VaR (99% / 10 Tage)	4,81%	Restlaufzeit****	6,18		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachrananleihen



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte starteten überwiegend mit positivem Vorzeichen in das neue Jahr. So beendeten die amerikanischen Aktienmärkte und die Emerging Markets den Monat mit Kursgewinnen, wohingegen die europäischen Märkte leicht korrigierten. Staatsanleihen verbuchten in allen Laufzeiten einen Anstieg der Renditen, gefolgt von Unternehmensanleihen und Pfandbriefen. An den Währungsmärkten hat der USD gegenüber dem EUR deutlich an Wert verloren. Die Rohstoffe zeichneten ein gemischtes Bild, während Öl im Wert einbüßte, konnte Gold merklich zulegen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Januar eine Performance von 1,10%.

Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Aktien, wobei auch die Anleihen positive Beiträge zur Gesamtpformance lieferten. Im Aktiensegment erzielte vor allem die Branche IT überdurchschnittliche Gewinne, hingegen die Energie Aktien zu den Schlusslichtern gehörten. Bei den Anleihen profitierten besonders die Fremdwährungsanleihen auf NOK.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat wiederholt reduziert und liegt weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 7,3%.

Im Januar wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die Absicherungsstrategie angepasst. Diese Maßnahmen führten zur einer deltagewichteten Aktienquote per Monatsultimo in Höhe von ca. 46,4%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat geringfügig erhöht. Auch die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer sind mehrheitlich angestiegen.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten